

26. Spieltag: Eintracht Frankfurt - 1. FC Nürnberg (Analyse)

Beitrag von „vizerekordmeister“ vom 17. März 2019, 19:57

Das Frankfurt Hinspiel war wohl ohne jeden Zweifel unsere beste Saisonleistung. Aber wir hatten gegen Hoffenheim im Hinspiel eine größere Chance zu punkten, als letzte Woche? 🤔

Puh, das war doch eher ein Spiel in den Mathenia uns ein weiteres Dortmund oder Leipzig erspart hat und damit meine ich die Hinrundenspiele 😊

Wir sind jetzt seit 20 Spielen ohne Sieg, das hängt in den Köpfen. Da ist kein Selbstvertrauen und man ist selbst gegen "schwächere" Gegner immer noch die schwächer besetzte Mannschaft.

Ich weiß ja nicht ob hier jemand schon selbst gekickt hat. Aber unter diesen Umständen kann man nichts erzwingen. Man muss den Weg der kleinen Schritte gehen. Den geht die Mannschaft jetzt. Macht sie so weiter wird sie irgendwann belohnt. Das wird nie und nimmer zum Klassenerhalt , oder zum Relegationsplatz reichen und das hätte wohl auch nicht gereicht, wenn wir früher den Trainer gewechselt hätten.

Wir wollten einfach zu lange höher springen, als was diese Mannschaft in der Lage wäre. Unsere beiden einzigen Siege, waren ironischerweise solche in denen wir spielerisch nicht gegläntzt, sondern eher gearbeitet haben.

Ich glaube nicht, dass wir mit einer offensiveren Herangehensweise schneller wieder zu einen Sieg kommen. Wahrscheinlicher ist da eher ein Spiel das lange 0:0 steht und wir dann kurz vor Schluss den glücklicheren Moment für uns haben.

Ja das ist nicht schön und das ist auch irgendwo trostlos, aber das ist eben auch realistisch 😊